



2024



©School of Hope, Sambia/Alle OberschülerInnen

Jahresbericht 2024

Grußwort unserer Ersten Vorsitzenden



Liebe Mitglieder, Freunde, Unterstützer und Partner von "Hilfe für Afrika e.V.",

Mit diesem Rückblick werde ich Ihnen von den Entwicklungen in den von uns unterstützten Projekten, von unserer Arbeit in Deutschland und Afrika, und über die Verwendung Ihrer Spenden berichten.

Hilfe für Afrika e.V. und seine Partnerprojekte in den entsprechenden Ländern Afrikas haben es sich zum Ziel gesetzt, armen Menschen, mit Hilfe von Bildungsangeboten Perspektiven für ihre Zukunft zu geben. Wie in den vergangenen Jahren war auch das Jahr 2024 weltweit von Kriegen, Konflikten, Umweltkatastrophen und den Auswirkungen der Corona-Pandemie belastet. Diese Belastungen spüren in hohem Maße die von uns unterstützten Projekte und Menschen.

Als Beispiel möchte ich an dieser Stelle das Blindenprojekt Together! erwähnen: Seit dem Pandemiejahr 2020, dem Ausbruch des Bürgerkriegs 2021/2022 und dem Krieg in Europa kämpft das Blindenprojekt „Together!“ in Äthiopien um das Überleben. Eine große Belastung ist die seit 2022 grassierende hohe Inflation im Land. Im April 2024 lagen die Verbraucherpreise 23,3 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Die hohen Preise sind für die von Together! betreuten Menschen und für die Organisation Together! schwer bezahlbar.

Die von Hilfe für Afrika e.V. unterstützen Menschen gehören zu der armen Bevölkerung ihrer Heimatländer. Mit den von

den Projekten angebotenen Bildungsprogrammen öffnen sich ihnen neue Perspektiven auf ein besseres Leben.



©Nasrin Siege/HfA-Archiv/ Together!

Nur mit Ihrer Hilfe können wir unseren Projekten wie Together!, der School of Hope und Let me be a child zur Seite stehen. Leider ist unser Spendeneinkommen nur gering und wir sind gezwungen, unsere Projekte aus unseren Rücklagen zu unterstützen. Diese gehen leider zur Neige und so sind wir dankbar für jede Spende von Ihnen.

Bitte unterstützen Sie unsere Projekte mit Ihrer Spende an Hilfe für Afrika e.V. Vielleicht möchten Sie im Jahr 2025 eine Spendenaktion zu Gunsten von Hilfe für Afrika e.V. durchführen?

Kommen Sie auf uns zu und lassen Sie uns diese gemeinsam besprechen, planen und durchführen! Jede Aktion und jede dadurch eingegangene Spende hilft, den Menschen in den Projekten aus der Armutsspirale herauszukommen und auf eigenen Füßen zu stehen.

Herzliche Grüße

Nasrin Siege

Impressum

Spendenkonto

Empfänger: Hilfe für Afrika e.V.
IBAN:DE 03 5005 0201 0200 6371 18
BIC: HELADEF1822
Bank: Frankfurter Sparkasse 1822

Hilfe für Afrika e.V. ist eingetragen als gemeinnütziger Verein (Eintragung im Vereinsregister, Registergericht: Amtsgericht Gießen, Registernummer: VR 2270). Jede Spende wird zum vorgegebenen Zweck verwendet.

Herausgeber: Hilfe für Afrika e.V.
Verantwortlich: Nasrin Siege
Redaktion & Gestaltung: Nasrin Siege
Fotos: Nasrin Siege und Projektpartner in den Projektländern

Kontakt

Postanschrift

Hilfe für Afrika e.V.
Oberlindau 84
60323 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0)69 727377
Mail: info@hilfueafrika.de

Sitz des Vereins

Hilfe für Afrika e. V.
Schützenstraße 58a
35398 Gießen

Vertreten durch

Nasrin Siege
Gretel Ghamsharick
Dr. Lisa Gahn

Einleitung

Seit seiner Gründung 1996 bis 2016 wurde die Arbeit von Hilfe für Afrika e.V. von drei Standorten aus geleistet: Afrika (Vereinsvorsitzende), Deutschland (den zwei weiteren Vorstandsmitgliedern) und Australien (Webmasterin).

Diese Arbeitsteilung zwischen den Mitgliedern des Vorstands und der ehrenamtlich arbeitenden Webmasterin mit ihren weit auseinanderliegenden Standorten war aufgrund des überschaubaren Spendenvolumens möglich.

Die höheren Spendeneinnahmen seit 2014 ermöglichten uns die Finanzierung unserer laufenden Projekte auf höherem Niveau. Hinzu kam, dass wir nun in der Lage waren, neue Projekte kurzfristig finanziell zu unterstützen. Dieser Umstand machte jedoch eine Neustrukturierung, Konsolidierung und Zentralisierung der Vereinsarbeit notwendig. Diese begann

unterstützten Projekts „Together!“ (Äthiopien).

Aufgrund des in den letzten Jahren geringen Spendeneinkommens unterstützt der Verein seine Projekte vorwiegend aus seinen Rücklagen. Um Kosten zu sparen, arbeitet der Verein seit August 2022 in einem mietfreien Büro und auch sonst vermeidet der Verein Ausgaben, wo immer es möglich ist. Nasrin Siege arbeitet in allen Vereinsbereichen ehrenamtlich. Zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unterstützen den Verein bei Bedarf in juristischen Fragen. Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter betreut die Homepage des Vereins. Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter unterstützt den Verein bei Administration, Finanzen, Evaluierung. In Bezug der Finanzierung der Projekte mussten neue Maßnahmen ergriffen werden:



Bibliothek in Antohomadinika, 2024, © ATD Madagascar,

2015 und wurde 2019 abgeschlossen. Von dem in Frankfurt eingerichteten Büro aus wurde bis August 2022 die gesamte Administration von einem Mitarbeiter auf Stundenbasis und Nasrin Siege (1. Vorsitzende) auf ehrenamtlicher Basis durchgeführt. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin unterstützte den Verein bis 2022 bei der Betreuung der inzwischen abgeschlossenen Komponente der individuellen Förderung des von HfA

1. HfA unterstützt bis auf Weiteres vor allem seine drei langjährigen Projekte „Together!“ und „Let me be a child“ in Äthiopien, die „School of Hope“ in Sambia.
2. HfA unterstützt vorerst nur in Ausnahmefällen einzelne finanziell überschaubare Programme von anderen Projekten, wie „Taking Hands“ in Namibia und die ATD-Bibliothek in Antananarivo.

3. Um die erwähnten Projekte längerfristig aus den Rücklagen finanziell zur Seite stehen zu können, hat HfA seit 2020 bis auf Weiteres seine Finanzbeiträge für die Projekte reduziert.

4. HfA berät die Projekte und verbindet sie mit potenziellen Spendern bzw. Spenderorganisationen.

.

1. Vereinsangelegenheiten

Seit der Gründung 1996 ist der Verein Hilfe für Afrika e.V. beim Amtsgericht Gießen unter der Nummer VR 2270 eingetragen. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Die Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

Vorstand

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und erhält für seine Tätigkeiten keinerlei Vergütung. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Nasrin Siege, erste Vorsitzende; Gretel Ghamsharick, zweite Vorsitzende; Dr. Lisa Gahn, Schatzmeisterin.

Der Vorstand trifft sich mindestens einmal im Jahr und wenn notwendig auch häufiger. Die Sitzungen werden protokolliert und die besprochenen Themen und Entscheidungen werden der Mitgliederversammlung bei der jährlichen Versammlung vorgestellt.

Mitgliederversammlung

Der Vorstand lädt die Mitgliederversammlung einmal im Jahr ein. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Die Mitgliederversammlung entscheidet jedes Jahr über die Entlastung des

Vorstandes. Die letzte Mitgliederversammlung fand am 3. November 2024 statt.

2024 hatte der Verein 16 stimmberechtigte Mitglieder. Die Satzung und die Beitragsordnung können auf der Webseite eingesehen werden.

Der Mitgliedsbeitrag wird laut Beitragsordnung im 1. Quartal erhoben und beläuft sich derzeit auf 25 € und für Studenten und Geringverdienende 10 €.

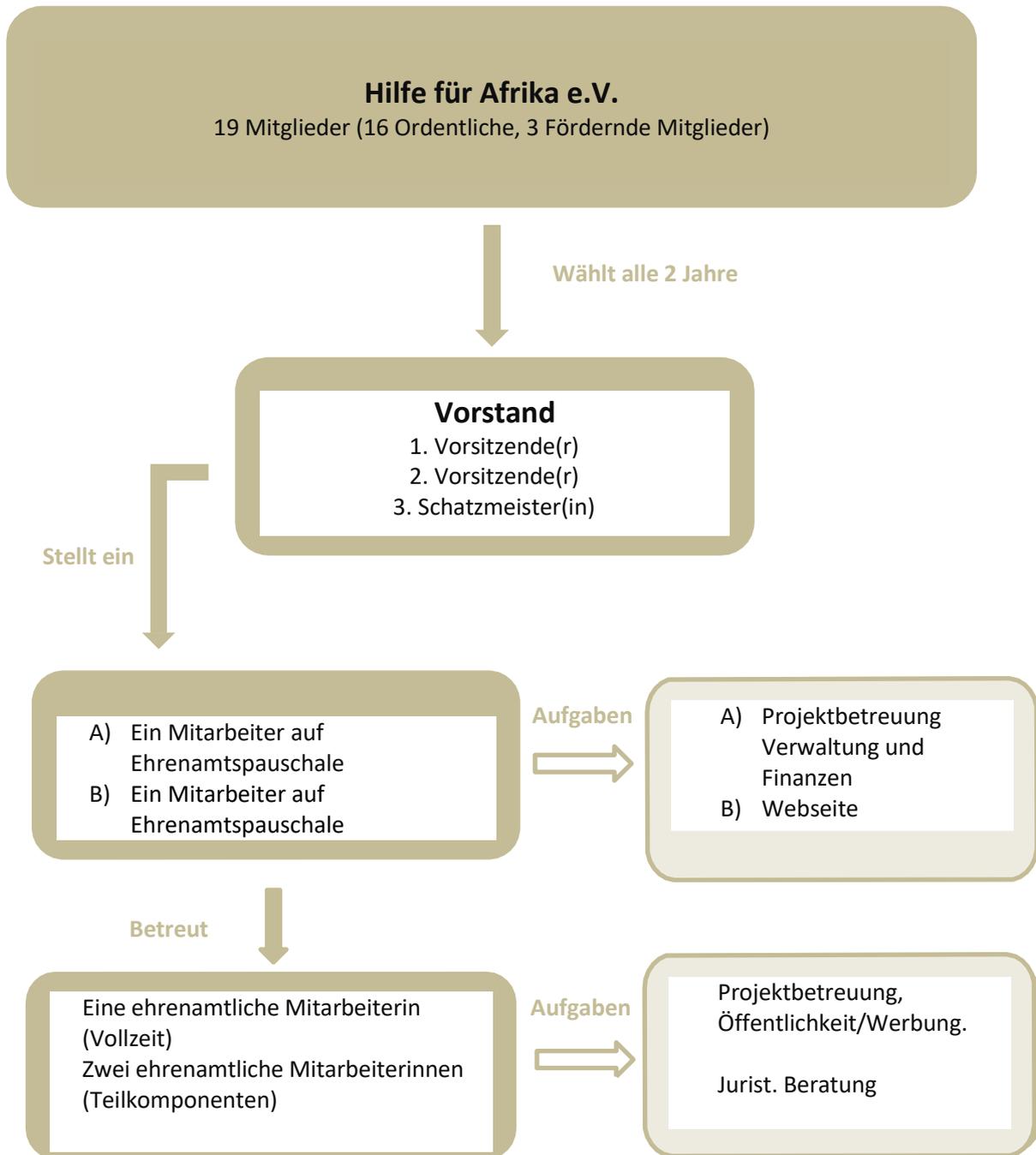
Mitarbeiter

2024 wurde die gesamte Vereinsarbeit ehrenamtlich durch Nasrin Siege (Vorsitzende) und von einem Mitarbeiter auf Ehrenamtsbasis geleistet. Ein weiterer Mitarbeiter betreut seit dem 1. 5. 2020 auf Ehrenamtsbasis die Homepage. Zwei Ehrenamtliche beraten den Verein in juristischen Fragen.

Jahresrechnung und Prüfung

Die Jahresrechnung wird von der Mitgliederversammlung geprüft und verabschiedet. Im Rahmen der Steuererklärung, die im Drei-Jahres-Rhythmus stattfindet, befasst sich ein auf Vereinsrecht spezialisierter Steuerberater mit den Abrechnungen. Am 14. 1. 2024 erhielt Hilfe für Afrika e.V. vom Finanzamt Gießen den Freistellungsbescheid für 2020 bis 2022.

Vereinsstruktur: Stand Dezember 2022



Finanzübersicht Hilfe für Afrika e.V. 2024

Konten, Ausgabenkategorien	Art der Ausgabe/Einnahme	Betrag
Bestand total 1. 1. 24		81603,95
Ausgaben für Projekte:		
	Together!General Support	11046,50
	Let me be a Child	2500,00
	OEW Sambia	12000,00
	Together Direct Support	3285,00
	Hokisa	50,00
	Taking Hands Namibia	1000,00
	Bibliothek Madagaskar	1000,00
Ausgaben Projekte Gesamt		30881,50
Ausgaben für Verwaltung:		
	Allgemein	-49,18
	Bürobetrieb	3119,90
	Personal	3120,00
Ausgaben Verwaltung Gesamt		6389,08
Ausgaben Gesamt		37270,58
Einnahmen durch:		
	Mitgliedsbeiträge	385,00
	Spenden	11477,19
Einnahmen Gesamt		11862,19
Ausgaben minus Einnahmen		25408,39
Bestand 31. 12. 2024		56195,56

Werbung

Um unsere Arbeit langfristig und nachhaltig fortführen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Um erfolgreich Fundraising zu betreiben, braucht man Wissen, Strategien, Material und vor allem MitarbeiterInnen, deren Spezialisierung und Hauptaufgabe das Fundraising ist. Aufgrund der geringen Kapazitäten des Vereins – uns fehlt vor allem die Manpower – sind unsere Möglichkeiten begrenzt. Hauptinstrument der Spendenwerbung ist unsere Homepage. Unsere Homepage wurde 2017 neugestaltet und wird regelmäßig aktualisiert. Mit einem Flyer und im Rahmen von Veranstaltungen mit Wandtafeln und Power Point -Präsentationen informieren wir gerne über die Vereinstätigkeit und die

Projekte.

Auch 2024 hat unsere Vorsitzende im Rahmen von Lesungen für die Unterstützung von Projekten von Hilfe für Afrika e.V. geworben. Am 19. April 2024 informierte Nasrin Siege die Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen der Staatlichen Realschule in Gräfenberg - im Rahmen eines Schulkonzerts/Benefizkonzert – über die aktuelle Situation des von der Schule unterstützten Projekts Lmbac in Addis Abeba.

Am 22.05. 2024 nahm Nasrin Siege an einer Podiumsdiskussion im Kulturforum Hanau zu dem Film „Between The Rains“ teil. Thema: Trockenheit und Dürre und den

daraus entstehenden Konflikten zwischen Turkana und Samburu in Kenia. Nasrin Siege stellte dem Publikum u.a. die Arbeit von Hilfe für Afrika e.V. vor. Die Veranstaltung war von EPN Hessen und

Hessen Film & Medien in Frankfurt organisiert worden.

Netzwerke

Hilfe für Afrika e.V. ist Mitglied beim Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen

Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen



Oberschülerinnen im Internat, ©Marco Sardella, School of Hope, Sambia, 2024

(EPN) und Mitglied beim Verband (VENRO).

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen

Der Verein fördert Projekte in Afrika finanziell, mit Beratung und durch Verlinkung mit potenziellen Sponsoren. Die von HfA unterstützten Projekte arbeiten direkt mit und für bedürftige Menschen. Diese Projekte werden vor Ort von Organisationen oder Initiativen durchgeführt, die:

- lokal als NRO registriert sind. Beispiel ist

„Together!“ in Äthiopien. Seit 2013 finanziert, berät und verlinkt der Verein das in Addis Abeba registrierte Projekt „Together!“ in erheblichem Umfang direkt.

- lokal als NRO registriert sind und durch einen Förderverein/Stiftung in Deutschland unterstützt werden: Diese sind z.Z. „Let me be a child“ in Äthiopien und der Schwesternverein „Let me be a

Child e.V.“ in Deutschland. Das Projekt „Integrativer Kindergarten „Taking Hands“ in Namibia, unterstützt vom deutschen Schwesterverein „Taking Hands e.V. Germany“.

- ihren Hauptsitz in Europa haben:
 1. „School of Hope“ in Sambia durch OEW Südtirol.
 2. ATD-Madagaskar mit ATD in Paris.

Die Finanzmittel werden entweder direkt an die lokale NRO im Land oder an die in Europa ansässige Hauptorganisation bzw. an die jeweiligen registrierten Förder-

vereine/Stiftungen überwiesen.

Hilfe für Afrika e.V. schließt mit den Partnern Verträge ab, die die Details der Projektabwicklung und Verantwortlichkeiten beschreiben und regeln. Die überwiesenen Zuwendungen sind immer projektbezogen. Projekte und Organisationen sind dem Verein persönlich bekannt und werden von unseren Mitarbeitern beraten und betreut. Projekte und Organisationen sind dem Verein gemäß den geschlossenen Verträgen berichts- und rechnungspflichtig.

Wirkungsprüfung

Alle durch Hilfe für Afrika e.V. geförderten Projekte bzw. Partnerorganisationen haben Projektanträge formuliert, die auf Wirkungsketten und Indikatoren basieren. Wenn diese nicht zufriedenstellend sind, reagiert der Verein mit Beratungsangeboten. Die Partner sind laut Vertrag dazu verpflichtet, je nach Umfang der Projekte jährlich oder halbjährlich einen Bericht über deren Fortschritt einzureichen. Diese Berichte umfassen die Indikatoren und einen detaillierten Finanzbericht zur Mittelverwendung. Die Projekte sind darüber hinaus verpflichtet, etwaige Abweichungen bei der Mittelverwendung anzuzeigen und gegebenenfalls um Genehmigung zu bitten.

Der Verein bemüht sich um einen engen persönlichen Kontakt zu den Mitarbeitern und Organisationen vor Ort. Dies ermöglicht, die Entwicklungen innerhalb der Projekte zu verfolgen, nachzuvollziehen und den Organisationen wo nötig mit Beratung und Trainingsangeboten zur Seite zu stehen. Wenn erforderlich werden einzelne Projekte ggf. von den Mitarbeitern und Mitgliedern des Vorstands (auf eigene Kosten) zur Prüfung und Evaluierung besucht. Bei den größeren Projekten führt der Verein Finanzprüfungen (Auditing) vor Ort durch.

2. Über die Zielsetzung des Vereins.

Ziele und Vision – Was wir erreichen wollen

Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir Menschen in Afrika, die in besonders schwierigen Lebens- und Notlagen leben, darin unterstützen, sich und ihren Familien eigenständig und nachhaltig zu helfen und langfristig unabhängig von externen Hilfen zu sein.

Zielgruppen

Die Arbeit unseres Vereins richtet sich an die Gruppe der Ärmsten der Armen, insbesondere an Kinder, junge Erwachsene, Frauen, Behinderte. Extrem arme Menschen sind von der Gesellschaft ausgegrenzt. Sie leben weit unter der Armutsgrenze, in Armenvierteln oder auf der Straße. Viele versuchen durch Arbeit im informellen Sektor, zum Beispiel als Träger, Tagelöhner, Müllsammler oder Steineklopfer zu überleben. Sie leben und arbeiten unter den härtesten Bedingungen, doch das Einkommen reicht meist kaum aus, um sich und ihre Familien zu ernähren. Für Bildung und medizinische Versorgung fehlen ihnen die finanziellen Mittel.

Waisen, Alleinerziehende oder Menschen mit Behinderung sind besonders betroffen. Sie verfügen über keine oder wenig Mittel für eine Schulbildung. So bleibt ihnen die Möglichkeit einer regulären, ihre Eigenständigkeit fördernden Arbeit verwehrt. Ohne Unterstützung bleiben bzw. enden sie oft auf der Straße.

Zu ihnen gehören die Frauen, die von „Together!“ unterstützt werden. Viele von ihnen haben nie eine Schule besucht und sie haben jahrelang vom Betteln auf der Straße gelebt. Aufgrund unzureichender medizinischer Versorgung werden Krankheiten nicht adäquat behandelt und viele Menschen leiden an ihnen ihr Leben lang, so auch bei vielen der von „Together!“ unterstützten Menschen. Bei rechtzeitiger medizinischer Behandlung wären sie nicht erblindet.

Zu ihnen gehören auch die Kinder, die zu Waisen geworden sind und auf der Straße zu überleben versuchen. Hier sind sie von Gewalt und sexuellem Missbrauch bedroht. Das von uns unterstützte Projekt „Let me be a child“ und die „School of Hope“ in Sambia nehmen sich dieser Kinder an.

Zu ihnen gehören die körperlich und geistig behinderten Kinder aus armen Familien, die von der NRO „Taking Hands“ in Namibia

unterstützt werden. Hier bekommen behinderte Kinder aus extrem armen Familien den Zugang zur medizinischen Behandlung, zur frühkindlichen Erziehung und Bildung. Zu ihnen gehören die Kinder im Armenviertel Antohomadinika/Antananarivo.

Unsere Arbeit

Hilfe für Afrika e.V. unterstützt Projekte und lokale Initiativen zur Armutsbekämpfung in Afrika. Dabei stellt Bildung in jeder Hinsicht für uns einen der wichtigsten Faktoren dar, denn durch Bildung wird letztendlich die individuelle Entwicklung und die Fähigkeit, aus eigenem Können heraus die eigene Lebenssituation zu gestalten und eine gesicherte Zukunft zu haben, ermöglicht.

Ein Schwerpunkt liegt daher auf der Unterstützung von bildungs- und berufsfördernden Projekten. Diese sind u.a. Schulprojekte und Kindertagesstätten für Halb- und Vollwaisen, Straßenkinderprojekte und Projekte zur ganzheitlichen Unterstützung besonders gefährdeter Menschen. Beispiel dafür ist die schulische und berufliche Bildung der Frauen, Männer und Kinder des Blindenprojekts „Together!“, und die schulische Bildung von Kindern und Jugendliche aus armen Familien, wie im School of Hope (Sambia), Lmbac (Äthiopien), „Taking Hands“ (Namibia) und den Kindern des Bibliotheksprojekts (Madagaskar). Dabei ist es uns wichtig, benachteiligte Menschen durch Schule, Studium und Berufsbildung zu befähigen, Einkommen zu erzielen, um langfristig eigenständig für sich und ihre Familien sorgen zu können.

Dialog als Ansatz

Wir sind der Überzeugung, dass von Armut und Not betroffene Menschen oft am besten wissen, was sie brauchen, um ihre Lebenssituation zu verbessern. In der Regel fehlen ihnen jedoch dazu die nötigen Mittel. Daher ist es uns wichtig, den Menschen vor Ort zuzuhören, sie nach ihren Vorstellungen zu fragen und mit ihnen am Aufbau ihrer Projekte zu arbeiten.

Unsere Partner vor Ort sind gemeinnützige Organisationen und lokale Initiativen, mit denen wir auf der Basis von gegenseitigem Respekt, Dialog und Transparenz eng zusammenarbeiten.

Unsere Partner in Europa waren in 2024 OEW (Organisation Eine Welt) in Italien, „Let me be a child“, „Taking Hands“ in Deutschland und ATD in Frankreich.

Unser Ansatz basiert bei unseren längerfristigen Projekten darauf, unseren Partnern Planungssicherheit und den Raum

zu geben, sich nachhaltig zu etablieren. Hilfe für Afrika e.V. unterstützt die Organisationen und Projekte finanziell und hilft ihnen bei Bedarf durch Beratung, eigene Wege zur nachhaltigen Finanzierung ihrer Arbeit zu entwickeln.

Dabei finanzieren wir gezielt auch Gehälter und laufende administrative Kosten, denn gerade für diese Positionen, die das Rückgrat einer jeden NRO bilden und eine gute Projektarbeit erst ermöglichen, fehlt es oft an anderweitigen Fördermöglichkeiten.

3. Projektarbeit

2024 hat Hilfe für Afrika e.V. vier Projekte finanziell unterstützt: „Together!“ und „Let me be a child“ in Äthiopien, „School of Hope“ und das angeschlossene Gefängnisprojekt in Sambia, „Taking Hands“ in Namibia und die Bibliothek in Madagaskar. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen konnten wir

ca. 2500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene erreichen. Wir bemühen uns dabei um einen engen persönlichen Kontakt zu den MitarbeiterInnen und Organisationen vor Ort. Dies ermöglicht uns, die Entwicklung innerhalb der Projekte zu verfolgen, nachzuvollziehen und den Organisationen wo nötig mit Beratung zur Seite zu stehen.

1. Äthiopien

Hilfe für Afrika e.V. unterstützt in Äthiopien das Blindenprojekt “Together!” und das Kinderhilfsprojekt “Let me be a child” (Lmbac)

1. **Together! Ethiopian Residents Charity Organization”**

Die äthiopische NRO „Together! Ethiopian Residents Charity“, wurde von einer Gruppe von Äthiopiern und Deutschen – unter ihnen Nasrin Siege, die Vorsitzende von Hilfe für Afrika e.V. - in Addis Abeba gegründet. Die NRO wurde am 04.12. 2012 von der “Federal Charities and Societies Agency” registriert und fungierte seit dem 6. März 2013 bis 2020 als “Ethiopian Residents Charitable Society” und seit 2020 als „Together! Ethiopian Residents Charity Organization “. Together! unterstützt mit einem ganzheitlichen Programm blinde und sehgeschädigte, von Armut betroffene Frauen, Männer, Kinder und deren Familien in Äthiopien.

Hauptunterstützer von Together! waren im Jahr 2024 Die Evangelische Agentur für Diakonie und Entwicklung (Brot für die Welt), Hilfe für Afrika e.V. und Together! Gemeinsam für Menschen mit Behinderung in Äthiopien e.V.,

Together! arbeitet mit Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen in Äthiopien und ist Mitglied in verschiedenen Verbänden. Auf Regierungsseite sind die wichtigsten Kooperationspartner die relevanten Ämter der Stadtverwaltung von Addis Abeba.

Die Zielgruppe der NRO sind blinde und sehbehinderte Männer, Frauen, Kinder und ihre Familien. Aufgrund ihrer Behinderung und der extremen Armut, in der sie leben, benötigen sie und in vielen Fällen auch ihre Familien eine ganzheitliche Unterstützung, die es ihnen ermöglicht, langfristig auf eigenen Füßen stehen zu können.

Dazu gehört die Schul-, Fort- und Berufsausbildung von erblindeten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Um den massiven genderspezifischen Erfordernissen gerecht zu werden, unterhielt Together! bis Juni 2021 ein Rehabilitationszentrum für alleinerziehende blinde Frauen und deren Kinder, dem ersten Frauenhaus für blinde und sehgeschädigte Frauen und deren Kindern. Pro Jahr nahm Together! 5 bis 6 Frauen mit ihren Kindern in den im alten Gebäude hierfür eingerichteten Räumen auf. In ganz Äthiopien gab es bis zu seiner Auflösung kein vergleichbares Angebot für blinde Frauen und deren Kinder. Die wenigen existierenden Frauenhäuser nehmen in der Regel keine Menschen mit Beeinträchtigungen wie Blindheit auf, da sie nicht auf deren besonderen Bedürfnisse eingehen können.

Nach dem Umzug (Juni/Juli 2021) konnte das Shelter- bzw. Frauenhausprogramm nicht in dem kleineren Haus umgesetzt werden. Hinzu kamen die Vorgaben der staatlichen Stellen, diese durch das Community-Based Programme zu ersetzen: Together! hilft den Frauen bei der Suche nach geeigneten Wohnräumen, unterstützt sie mit einem monatlichen Betrag von 1000 ETB (17,29 € Stand 6. Februar 2023) und hilft ihnen mit Beratung, seinen Bildungsangeboten und seinem ganzheitlichen Programm zur

Selbständigkeit. Anstatt 5 bis 6 Frauen nimmt Together! 10 Frauen im Jahr in das

Kindern auf der Straße gelebt und mussten sich mit kleinen Arbeiten (z.B. Verkauf von



Ausflug der Mitarbeiterinnen mit den Frauen und Kindern, © Nasrin Siege Archiv:

Community-Based-Programme auf. Zurzeit betreut Together! mit diesem Programm 60 Frauen und ihre Kinder.

Nahezu alle Frauen, die von Together! unterstützt werden, haben zuvor mit ihren

Lotterietickets) und Betteln am Leben erhalten.



© Nasrin Siege Archiv

Seit März 2014 werden in der Tagesbetreuung, neben den Kindern der von „Together!“ unterstützten Frauen, auch Kinder von blinden, alleinerziehenden

Müttern, von morgens bis nachmittags betreut, während diese arbeiten, zur Schule gehen und/oder Training in einem Handwerk erhalten. In der Tagesbetreuung aufgenommene schulfähige Kinder werden an Regelschulen und Kindergärten vermittelt.

In 2024 erhielt Hilfe für Afrika e.V. von der Deutschen Bahn eine Spende von 700 € für die Kita von Together! Wir danken herzlich unserem Webmaster Werner Fehlemann, der als Angestellter der Deutschen Bahn und als Ehrenamtlicher von Hilfe für Afrika e.V., diese Spende erfolgreich beantragen konnte.



Kommunikations-Workshop mit sehenden und blinden MitarbeiterInnen von Together! 2016. Konzept und Durchführung von Nasrin Siege © Archiv Nasrin Siege

Neuere Entwicklungen in 2024:



Bewohnerinnen Frauenhaus, 2016© Archiv Nasrin Siege.

Leider hat sich der Umzug in das kleinere Gebäude als kostenmäßig problematisch herausgestellt als erwartet. Die hohe Miete ist von Together! kaum zu bewältigen. Der Vermieter kündigte bereits im Jahr 2022 an, das Haus verkaufen zu wollen. Das ist bisher jedoch nicht geschehen. Dennoch ist die Wohnsituation des Projekts weiterhin unsicher. Together's Bemühungen von der Regierung ein Gebäude zur Verfügung gestellt zu bekommen, haben bislang leider

nicht gefruchtet. Together! bemüht sich weiterhin darum. Eine Alternative wäre der Kauf eines Grundstücks und der Bau eines eigenen Gebäudes. Doch aufgrund der hohen Grundstückspreise und der zu erwartenden hohen Baukosten scheint diese Alternative ebenfalls schwer realisierbar zu sein.

Rehabilitationsprogramm



Stolze Mütter mit ihren Kindern am Ende des Schuljahres 2021 ©Archiv Nasrin Siege:

Finanzierung durch Hilfe für Afrika e.V.:

Seit 2015 bis heute unterstützt Hilfe für Afrika e.V. die laufenden Kosten des gesamten

Projekts.

Ein Schwerpunkt unserer Förderung ist u.a. auch die Übernahme laufender Büro-, Miet- und vor allem Personalkosten. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es für Projekte gerade für diese sehr wichtigen Positionen schwer ist, Geber zu finden, da diese in der Regel nur Programmkosten und keine administrativen Kosten finanzieren. Ohne Räume und Administration kann eine NRO jedoch nicht arbeiten.

2024 überwies HfA 11000€ - aufgrund unserer bereits erwähnten Spendensituation nur die Hälfte des Betrags von 2023 - für das sogenannte „Generelle Unterstützungsprogramm“, das auch laufende Kosten abdeckt. Hinzu kamen die 700€ für die Kita durch die Deutsche Bahn und eine einmalige Zahlung für die MitarbeiterInnen des Projekts für das äthiopische neue Jahr von 2500 €. Insgesamt erhielt Together von HfA 14200€

Herausforderungen:

Together! leidet seit 2020, im wahrsten Sinne des Wortes, unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie, des Bürgerkrieges der Vorjahre, den aktuellen globalen Ereignissen (Krieg in Europa) und der damit zusammenhängenden weiterhin steigenden Inflationsrate. Immer noch mussten fast alle Programme 2024 aufgrund der Preissteigerungen auf „Sparflamme“ laufen. Längst fällige Gehaltserhöhungen der MitarbeiterInnen konnten auch 2024 nicht realisiert werden. Aus diesem Grund hat HfA auch im Jahr 2024 eine einmalige Bonuszahlung für die MitarbeiterInnen des Projekts geleistet. Das Zitat von Berhanu Belay aus 2022, dem Direktor von Together! gilt leider bis heute:

„My biggest worry is the increasing prices for food. We are feeding every day many people and among them the kids of the day care. These are the children from the mothers who are currently integrated in our programme and

children from mothers who live in the streets from begging ...“

Eine große Herausforderung für das Projekt ist die Suche nach einer langfristigen Lösung in Bezug auf das Haus. Alle Bemühungen, von der Regierung ein Grundstück oder ein Haus für den gemeinnützigen Zweck kostenlos zur Verfügung gestellt zu bekommen, haben bisher leider keinen Erfolg gehabt. Aufgrund unserer geringen Spendeneinnahmen, und um Together! weiterhin in dieser Notsituation am Leben zu erhalten, finanzieren wir Together! aus unseren Rücklagen. Gleichzeitig sucht HfA laufend nach neuen Organisationen und FreundInnen, die in der Lage sein könnten, einzelne Programme von Together! zu unterstützen.



Together!, Osterfest

© Archiv Nasrin Siege.

Together! und seine MitarbeiterInnen brauchen Unterstützung beim Erstellen von Planungsdokumenten und Berichten, die internationalen Standards entsprechen. Leider hat Together! bisher noch keine externe Fachkraft zur Unterstützung dieses Bereichs gewinnen können. Zu betonen ist, dass die Finanzbuchhaltung internationalen Standards (wie z.B. denen der GIZ) entspricht

2. Let me be a child“ (Lmbac) Addis Abeba – Ganzheitliche Unterstützung von benachteiligten Kindern

Hilfe für Afrika e.V. unterstützt Lmbac in Addis Abeba seit 2008 mit Beratung und auch finanziell, vor allem bei der Finanzierung der Gehälter der Mitarbeiter des Zentrums in Addis Abeba. Die Organisation ist

in Äthiopien offiziell als Hilfsorganisation registriert und wird von ihrem in Deutschland als gemeinnützig anerkannten Schwesterverein unterstützt.

Das Projekt bietet Waisen, benachteiligten Kindern und Jugendlichen in zwei projekteigenen Tageshäusern im Alter von 6



Stolze College graduate, Let me be a child,2021 © Archiv Nasrin Siege

bis 17 Jahren eine umfassende Betreuung an. 2024 betreute Lmbac 100 Kinder in beiden Einrichtungen, davon 44 Kinder in der „Insel“ in Addis Abeba und 20 Jugendliche, die das College oder die Universität besuchten. Acht Jugendliche aus dieser Gruppe haben im August 2024 ihre Ausbildungen abgeschlossen

Die Arbeit in beiden Einrichtungen wird von dem Verein in Deutschland und den MitarbeiterInnen in Äthiopien mit großem Einsatz durchgeführt. Doch auch Lmbac leidet unter der hohen Inflation im Land. Glücklicherweise ist Lmbac frei von Mietkosten: Lmbac Deutschland konnte zu der

Zeit, als die Grundstückspreise noch niedrig waren, mit Hilfe von Spenden Grundstücke kaufen und darauf eigene Gebäude bauen.

2024 feierte Lmbac sein 20jähriges Bestehen. In diesen 20 Jahren haben 53 Kinder ihr Studium oder Ausbildung abgeschlossen. Sie haben Arbeitsstellen, verdienen ihr eigenes Einkommen und können damit ihre Familien finanziell unterstützen.

Besonders zu erwähnen ist die hauseigene Bäckerei von Lmbac, die 2022 in Addis Abeba fertiggestellt wurde. Hier lernen motivierte Jugendliche das Handwerk eines Bäckers und durch den Verkauf der Backwaren hat das Projekt Einkommen.

2024 unterstützte HfA mit dem Betrag von 2500 € einen Teil der Gehälter. Seit 2014 unterstützt die Schüler- und Lehrerschaft der Staatlichen Realschule Gräfenberg „Let me be a child“ durch Hilfe für Afrika e.V.: 2024 wurde während einer Benefizveranstaltung in der Realschule Gräfenberg der Betrag von 900 € gespendet. Im Dezember 2024 erhielt HfA für Lmbac eine Spende von 255 € von der Lehrerschaft.



Let me be a child,2016

© Archiv Nasrin Siege.

2. Sambia School of Hope

Hilfe für Afrika e.V. unterstützt seit 2008 die „School of Hope“ in Sambia und arbeitet dabei in Kooperation mit OEW (Organisation für Eine Solidarische Welt), die ihren Sitz in Südtirol hat. Die als gemeinnützig anerkannte Organisation unterstützt die „School of Hope“ seit 2008 unter anderem bei der Mittelbeschaffung, Mittelabrechnung, Dokumentation und der Entsendung von ehrenamtlichen UnterstützerInnen (Freiwilligendienste). Die „School of Hope“ wurde 2005 von Mitarbeitern der „Association of Volunteer Missionaries“

(AVM), eines Verbunds internationaler Laienmissionare, unter ihnen Marco Sardella, gegründet. Es befindet sich in

einem Armenviertel in Chipata und wird von Marco Sardella geleitet.
2024 besuchten 330 Schüler die 1. -7. Klasse.



©Marco Sardella, Archiv

Eine Gruppe von 50 Jugendlichen besuchten weiterführende Schulen.

Alle Schulabgänger im Jahr 2024 bestanden die Prüfungen.

Zwar werden alle Lehrer der Schule von der sambischen Regierung finanziert, für die Kosten des Betriebs, inklusive Lehrmaterialien und Lebensmittel und der Instandhaltung oder Erweiterung der Schule muss das Projekt jedoch selbst aufkommen.



©Marco Sardella, Archiv

Das Bildungsministerium hat 2024 angekündigt, dass

1. die Grundschulen ab Januar 2025 nicht mehr aus der 1. bis zur 7. Klasse, sondern nur noch bis zur 6. Klasse bestehen werden.

2. Die Sekundarschulen nicht mehr 5 Jahre, sondern 6 Jahre betragen werden.

Das bedeutet 6 Jahre Grundschule und 6 Jahre Sekundarstufe und damit 6 Jahre finanzielle Förderung der



©Marco Sardella, Archiv

SekundarschülerInnen (anstatt 5 Jahre).

Die Schüler sind Waisen, Halbwaisen und benachteiligte Kinder aus einem Armenviertel in Chipata.



Erstklässler ©Marco Sardella, 2012, Archiv.

Without the project the 330 students of the school and the 50 pupils of the secondary school would not have the possibility to attend any school education, because their families cannot afford to pay the school fees for them. Poverty and inequality: one in every two Zambians lives below the poverty line of 2\$ per day. For the majority of our parents/guardians working in the informal sector, most of their income is earned on a daily basis with "piece-work" which is from the hand to the mouth type of system. The situation status of a Zambian family living in the compound(slum) without a regular job("casual work") and social security is expected to deteriorate as a result of limited access to income, job losses and basic commodities and services. About 70 per cent of the urban population reside in informal settlements that are highly dense, with

inadequate basic services, such as water supply, sanitation and no proper solid waste disposal. Further, overcrowded areas including compounds are at risk and require specific interventions. In Magazine Christian



©Marco Sardella, Archiv

Mission Academy education is for free. Without the acquisition of basic education(writing and reading) children will never have the opportunity to find a job. As a consequence, they would never come out of the circle of poverty that they are already in thru the circumstances of life. (Marco Sardella)

Die Schule versorgt die SchülerInnen täglich mit einer kostenlosen Mahlzeit, die von angestellten Familienmitgliedern der SchülerInnen zubereitet werden. Die AVM finanziert alle anfallenden laufenden Kosten durch Spenden. Die SchülerInnen erhalten Schuluniformen, Schulmaterial und erhalten nach Schulabschluss eine vollständig gesponserte Ausbildung.

Eine Mitarbeiterin der Schule führt regelmäßig Hausbesuche in der Gemeinde durch, um die Familien kennenzulernen und um sie in die Unterstützung des Schulbesuchs ihrer Kinder zu motivieren und zu beraten. Nach Abschluss der 7. Klasse (ab 2025: 6. Klasse) können motivierte SchülerInnen mit guten Resultaten

in das Secondary School Patenschaftsprogramm, finanziert von HfA (Schulgeld, Internatskosten, Kosten für Uniformen, Schuhe, Schulmaterial) von der 8. bis 12. Klasse (ab 2025: 7.-12. Klasse) übernommen werden.

2024 waren 50 Schülerinnen und Schüler im Secondary School Patenschaftsprogramm, davon 10 in Internaten.

Die SekundarschülerInnen sind in eine monatliche Gemeinschaftsarbeit eingebunden, in der sie 30 älteren Witwen und bedürftigen Familien in der Gemeinde bei der Hausarbeit helfen.

Internationale Freiwillige werden in die schultägliche Umsetzung von außerschulischen Aktivitäten integriert.



©Marco Sardella. Oberschüler:innen 2023

Während der Pandemie 2020 besuchte Marco Sardella, der Leiter der School of Hope, das nahe Gefängnis, um den Insassen mit Hygienematerial und Aufklärung zur Seite zu stehen. Aus dieser Zusammenarbeit mit dem Gefängnis, die HfA von Anfang an finanziell unterstützt hat, entstanden zwei neue Projektkomponenten: Eine Bäckerei, die von den weiblichen Insassen geführt wird und ein Landwirtschaftsprojekt für und mit den männlichen Insassen.

HfA unterstützt das Gefängnisprojekt von seinen Anfängen und bis heute finanziell. Auch 2024 lief die Partnerschaft zwischen dem örtlichen Justizvollzugsdienst für Frauen mit der kleinen Bäckerei weiter: Eine Gruppe der inhaftierten Frauen backt Brötchen, und verkauft diese an die School of Hope.

Diese Ergänzung in ihrer Ernährung macht den Kindern der Schule große Freude. Aus



©Archiv Nasrin Siege

dem Gewinn der Bäckereiproduktion wird das Gefängnisprojekt mit Getreide, Samen,

Werkzeugen und Material finanziert.

Die Produkte aus beiden Komponenten werden sowohl an die School of Hope verkauft als auch auf dem lokalen Markt. Aus dem Erlös wird das Bildungsprogramm im Gefängnis finanziert.

Hilfe für Afrika e.V. hat die School of Hope für das Jahr 2024 mit 12500 € unterstützt. Der Betrag wurde am 5.12. 2023 überwiesen. So konnte Marco Sardella vor Beginn des neuen Jahres die Schuluniformen für alle 330 Schüler*innen der Klassen 1 bis 7, die Schulgebühren für 40 SchülerInnen der Tages-Secondary-School und die Schul- und Internatsgebühren von 10 SchülerInnen finanzieren.

3. Namibia

„Taking Hands“

Hilfe für Afrika e.V. unterstützte 2023 das „Educational Center Taking Hands“ in Omaruru.



©Archiv Nasrin Siege

Seit dem ersten Kontakt im Februar 2021, begleitet und unterstützt HfA, das in Namibia registrierte Projekt „Taking Hands“ und den gleichnamigen Schwesternverein in Deutschland. Begonnen hatten die Gründerinnen, Ergotherapeutin Andrea Bertelsmann (Namibia) und die Physiotherapeutin Monika Bitzl (Deutschland), mit einem Integrativen Kindergarten. Doch bald wurde das ursprüngliche Konzept „Integrativer Kindergarten“ zu einem „Educational Centre“ erweitert, in dem sowohl Kindergartenkinder als auch Schulkinder ganzheitlich unterstützt



©Nasrin Siege, Küche, Taking Hands

werden. In allen Gruppen werden körperlich und geistig behinderte Kinder mit nicht behinderten Kindern gemeinsam gefördert. Seit seinem Beginn 2021 bis Mitte Januar 2024 arbeitete „Taking Hands“ in den Räumen einer Kirche in Omaruru.

Seit Mitte Januar 2024 arbeitet das Projekt in seine eigenen Gebäude.

Nasrin Siege und Ludwig Siege besuchten im März 2024 das „Taking Hands Educational Center“.

Hier sind u.a. ein Therapieraum für Kinder mit Beeinträchtigungen, ein offener überdachter Speisesaal, eine Näherwerkstatt. Ein Computerraum, Lehrräume, ein Büro, barrierefreie Toiletten und Innenhof mit einem Spielplatz untergebracht.



Gründerin und Ergotherapeutin Andrea Bertelsmann mit Praktikantin bei der Behandlung eines Jungen.
©Archiv Nasrin Siege

Hands“ mit Beratung und mit der Finanzierung der lokalen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in Höhe von 1000 Euro.

Hinzu kamen Bücherspenden für die Bibliothek des Projekts.



Übergabe von Büchern © Archiv Nasrin Siege
Hilfe für Afrika e.V. unterstützte 2024 „Taking



©Archiv Nasrin Siege

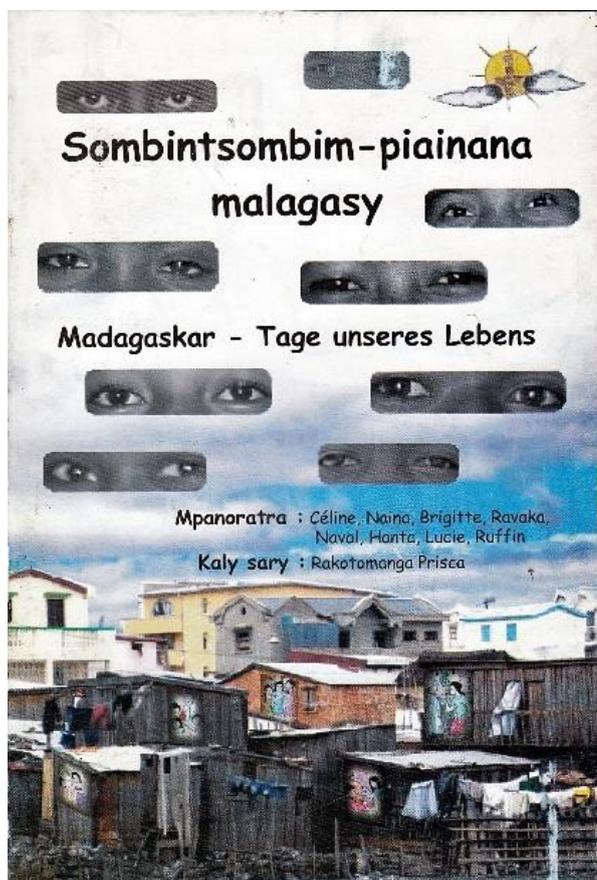
4. Madagaskar

Kauf von Büchern in der Landessprache

Während ihres dreijährigen Aufenthalts in Madagaskar (2005-2007) arbeitete Nasrin Siege eng mit der NRO ATD Madagaskar zusammen. ATD Vierte Welt (All Together in Dignity) ist eine Familien- und Menschenrechtsorganisation. Sie wurde 1956 von Joseph Wresinski und den Bewohnern eines Obdachlosenlagers in der Nähe von Paris gegründet.

Leitgedanke war tragfähige Beziehungen zwischen den am stärksten ausgeschlossenen und von Armut betroffenen Menschen mit der übrigen Gesellschaft aufzubauen. In ATD sind Menschen aller Glaubensrichtungen und Weltanschauungen in inzwischen 30 Ländern aktiv. Der Welttag zur Überwindung der Armut (17. Oktober) geht auf die Initiative von Joseph Wresinsky zurück.

Nasrin Siege lernte 2005 das ATD-Team in Madagaskar kennen. Hilfe für Afrika e.V. unterstützte von 2005-2007 die von den Bewohnern und dem ATD-Team aufgebaute



Das Buch der Jugendlichen, 2006

Bibliothek und die dazugehörige Straßenbücherei in einem Armenviertel in Antananarivo finanziell und mit einer Schreibwerkstatt, aus der das „eigene Buch“ einer Gruppe von Jugendlichen aus dem Viertel entstand, siehe Titel gegenüber.

Dieselbe Gruppe von Jugendlichen engagierte sich in ATD, indem sie den Kindern des Armenviertels regelmäßig Bücher (aus Spenden) auf den verschiedenen Plätzen des Viertels brachte.

Wie in vielen Ländern Afrikas gab es damals auch in Madagaskar wenige Bücher in der Landessprache Malagasy.

2024 beantragte ATD-Madagaskar die Finanzierung des Kaufs von Büchern in der Landessprache.

Beyond the actions carried out, the organisation needs books in Malagasy language. Indeed,



©ATD, Archiv, Nasrin Siege

although French is the second official language of the country and its teaching begins very early in school, it is spoken by only 20% of the population. From 8-9 years old, children ask for books in Malagasy to be able to read alone,



©ATD, Archiv, Nasrin Siege

without an adult to translate. The publishing of books in Malagasy has developed since then with an improvement in their qualities and with a great diversity (album, comics, audiobook, Malagasy tales, awareness in various fields (reproductive health, hygiene etc.). The purchase of these books requires financial means

(Antrag zur Finanzierung)



©ATD, Archiv, Nasrin Siege

Hilfe für Afrika e.V. hat ATD Madagascar im Jahr 2024 mit dem Betrag von 1000 € für den Kauf von Büchern in der Landessprache Malagasy unterstützt.

Planung für das Jahr 2025 und folgende Jahre

Zwischen 2014 und 2016 hatte HfA einmalig außergewöhnlich hohe Spenden erhalten. Diese Spenden ermöglichten uns Projekte wie Together! mit substanziellen Summen zu unterstützen. Auf Anraten des Steuerberaters war es notwendig, die Finanzbestände zügig abzubauen und längerfristig hohe Kontostände zu vermeiden. Hierzu musste die Verwaltung von HfA umstrukturiert und professionalisiert werden. So wurde eine Expertin angestellt und weitere Expertise auf Honorarbasis kontaktiert. Es wurde ein Büro angemietet, eingerichtet



Bibliothek Madagaskar, ©Archiv Nasrin Siege

und mit Material ausgestattet. Dies fiel mit der Rückkehr von Nasrin Siege nach Deutschland zusammen, so dass alle Arbeiten, die zuvor auf 3 Kontinente verteilt waren, nun in Frankfurt gebündelt werden konnten.

Mit dem Rückgang des Spenden-aufkommens und dem Abbau der Finanzbestände muss nun die Administration entsprechend angepasst werden. So werden bereits seit Mitte 2021 alle Arbeiten ehrenamtlich erledigt.

2022 wurde das Büro, das hohe Fixkosten verursacht hatte, aufgelöst.

Aufgrund unserer geringen Spendeneinnahmen werden wir im Jahr 2025 nur die in diesem Bericht erwähnten Projekte mit Spenden und vor allem mit unseren Rücklagen finanzieren. Sollten wir weiterhin keine größeren Spenden erhalten, befürchten wir, dass wir unsere Projekte in dem reduzierten Umfang von 2025 noch ca. drei Jahre unterstützen können.

Nasrin Siege wird während ihrer Lesereisen weiterhin – wo immer möglich und erwünscht – von unserer Arbeit berichten und dort, wo bereits eine Partnerschaft besteht, über die Entwicklungen des unterstützten Projekts berichten.

Wir wissen, dass von allen unseren Partnern sehr gute Implementierungsarbeit geleistet wird.

Unser Partner Together! hat aktuell um Beratung durch HfA gebeten. Im Dezember 2025 wird unser ehrenamtlicher Mitarbeiter Ludwig Siege auf eigene Kosten Together! in Addis Abeba besuchen, um sich dort mit den Projektverantwortlichen über die aktuelle Notsituation auszutauschen.